

## STAND DER FAMILIENPLANUNGSKAMPAGNE IN NIGERIA

Die „Landesweite Familienplanungskampagne in Nigeria“, u.W. das bisher größte rotarische Einzelprojekt, wird unterstützt durch drei Global Grants und durch Satellitenprojekte (Verbesserung der Gesundheit von Mutter und Kind in Lagos State/Südwesten und ‚Adolescent Family Planning‘). Auch in Nigeria hat Covid-19 Auswirkungen auf das öffentliche Leben wodurch Maßnahmen und Trainings sich verschieben, ohne das Projekt zu behindern. Es besteht eine enge Kooperation mit dem nigerianischen Bundesgesundheitsministerium (FMOH), der Weltgesundheitsorganisation sowie dem Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ). Bundesminister Dr. Gerd Müller besichtigte im Februar 2020 unser Projekt in einem Krankenhaus in der Nähe der Hauptstadt Abuja.

### Kernelemente des Projektes sind:

- Obstetric Quality Assurance (OQA) – die Sicherung gynäkologischer Versorgung nach internationalen Maßstäben.
- NOQA-Network (Nigerian Obstetric Quality Assurance - Network) - Aufbau eines webbasierten nigerianischen Netzwerkes auf mehreren Ebenen vom Krankenhaus bis zum Gesundheitsministerium.
- Community Dialogues.

### Allgemeine Entwicklungen:

- Das Projekt begann im Oktober 2019.
- Die Zusammenarbeit mit Partnern ist sehr gut: SOGON, Population Council, PPFN (IPPF in Nigeria), USAID, UNFPA.

- Das Projekt unterstützt den Aufbau der nationalen digitalen Lieferkette für Kontrazeptiva in Nigeria. Mit dem FMOH wurde vereinbart, dass jede NGO, die künftig bei Familienplanung oder der ‚Lieferkette für Kontrazeptiva‘ tätig sein möchte, die eingeführte nationale Datenbank verwenden muss.
- Die Medien in Nigeria (u.a. Zeitungen, <https://nigeriahealthwatch.com>) haben begonnen, über die ‚Landesweite Familienplanungskampagne‘ zu berichten.

### Regierungsebene:

- FMOH unterstützt mit Permanent Secretary u.a.m. das Projekt seit Beginn.
- Ein nationales Gesetz, das Krankenhäuser zur Nutzung der Datenbank verpflichtet, ist initiiert.
- Stärkung des Gesundheitswesens durch IT Infrastruktur, die künftig auch modellgebend für andere Bereiche neben OQA sein kann.

### Klinische Ebene:

- Trainings für Ärzte und Krankenschwestern in der Dateneingabe für OQA (Qualitätssicherung in der Geburtshilfe) und Familienplanung wurden in vielen Staaten bereits durchgeführt.
- Family Planning Provider Trainings.

### Außerklinische Ebene:

- Community Dialoge werden seit Jan 2020 sukzessiv in allen Staaten Nigerias durchgeführt. Deren Ziele: Aufklärung der ländlichen Bevölkerung, Angebot an professionellen Familienplanungsdiensten, weniger risikoreiche Hausgeburten.

RFPD Vorstand



National Coordinator PDG Dolapo Lufadeju, Min. Gerd Müller



Deutsche Botschafterin in Nigeria

# DIE INTERNATIONALE ENERGIE- UND KLIMAKRISE überwinden

Der vollständige Artikel zu diesem Abstract kann unter dem Stichwort „Bodenverbesserung“ heruntergeladen werden auf [www.fawn-uhl.de](http://www.fawn-uhl.de).

Die weltweite Energie- und Klimakrise kann wachstumskompatibel und wohlstandsfördernd gelöst werden. Die mittlerweile fast panischen öffentlichen Debatten in Richtung Weltuntergang, Klimaplanwirtschaft, Elektrifizierung des gesamten Mobilitätssektors etc. werden der Mehrdimensionalität der Herausforderung in keiner Weise gerecht. Der beschriebene Ansatz hingegen erlaubt es Afrika, Indien und anderen Schwellenländern, den Entwicklungsweg Chinas einzuschlagen – ohne negative Klimawirkung. Mit dem beschriebenen Ansatz sind die SDGs bis 2050 umsetzbar. Drei wesentliche Elemente sind zu kombinieren: (1) Methanolökonomie, (2) Böden als Kohlenstoffspeicher und (3) CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekte mit Umsetzung der Agenda 2030.

Der auf kohlenstoffbasierten Flüssigkeiten gegründete Teil der Ökonomie kann beim vorgeschlagenen Vorgehen bis 2050 um 50 % ausgeweitet werden. Durch viermalige Recyclierung des Kohlenstoffs im Kontext einer Wasserstoff-/Methanolökonomie werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen dennoch auf nur noch etwa 10 Milliarden Tonnen pro Jahr (heute 34 Milliarden Tonnen pro Jahr) abgesenkt, dies trotz erheblicher wirtschaftlicher Wachstumsprozesse. Ein entsprechendes Investitions- und Umbauprogramm kann der Sektor der fossilen Energien, einer der leistungsstärksten Wirtschaftssektoren der Welt, bis

2050 umsetzen. Die jährlichen Investitionen im Methanolbereich liegen bei etwa 600 Milliarden Euro pro Jahr.

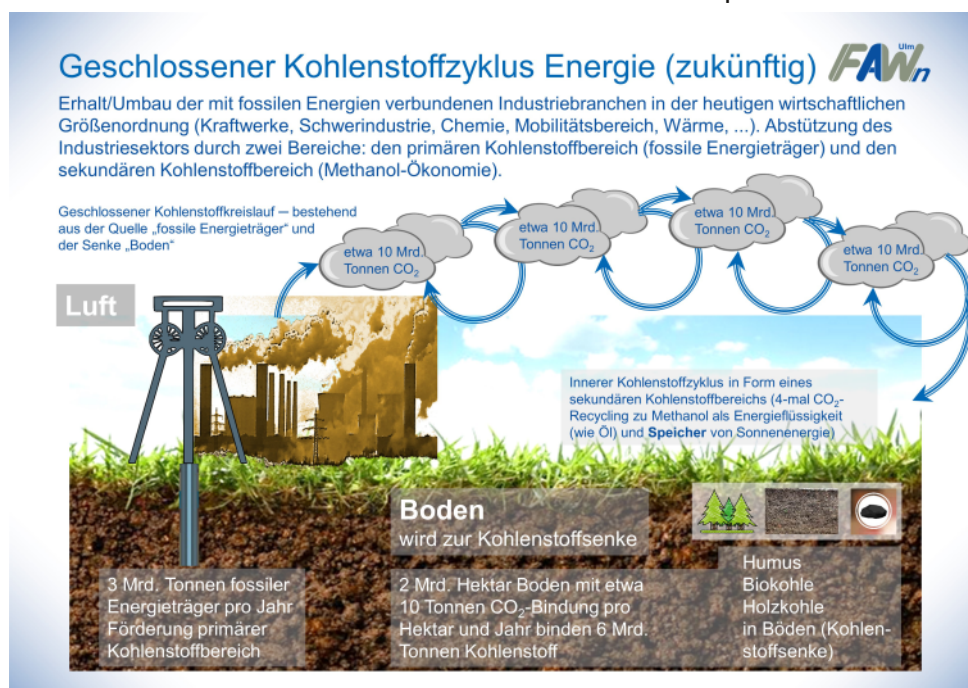
Durch massive weltweite Aufforstung, insbesondere auf marginalisierten Böden in den Tropen, Förderung der Humusbildung in der Landwirtschaft, vor allem auch in semiariden Gebieten, Einsatz von Biokohle etc. können Böden zu einer Kohlenstoffsénke für die verbleibenden 10 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr werden. Dies steigert zugleich die landwirtschaftliche Produktivität und ist für die massiv steigenden Anforderungen an die Ernährung in einer Welt in Wohlstand mit 10 Milliarden Menschen ohnehin erforderlich. Insgesamt wird so der Kohlenstoffkreislauf geschlossen. Wald- und Landwirtschaftsprojekte spielen für die in 2018 durch das BMZ lancierte Allianz für Entwicklung und Klima eine zentrale Rolle.

Diese fördert neben internationalem Klimaschutz insbesondere auch Entwicklung und damit die soziale Seite des Weges in die Zukunft. Über hochwertige Projekte in Nichtindustrieländern werden zugleich Co-Benefits zu allen SDGs (Agenda 2030) und positive Klimaeffekte erzielt. Dies birgt große Chancen für das Ziel, dass die Größe der Weltbevölkerung in 2050 mit 10 Milliarden Menschen ihr Maximum erreicht und in der Folge langsam wieder absinkt.

Dabei ist die Methanolökonomie der Schlüssel für die beschriebene Lösung. Sie wird gespeist durch preiswerten Wüstenstrom aus dem Sonnengürtel

der Erde. So wie die Erfindung der Dampfmaschine vor 300 Jahren die Basis für die volle Entfaltung des Potentials der Kohle zur Wohlstandsmehrung für die Menschheit war, sind die erneuerbaren Energien, verbunden mit dem Sonnenpotential großer Wüsten (Desertec 2.0), der Schlüssel dafür, die Menschheit mit einer Wasserstoff-/Methanolökonomie aus der aktuellen Sackgasse bezüglich Entwicklung, Energie und Klima, herauszuholen.

*Franz Josef Radermacher*



# SOLARSTROM FÜR GESUNDHEITSSTATIONEN in Äthiopien

Eine Kooperation des RC Mainz mit der Solar-Energie-Foundation führte zu einem Projekt, 20 Gesundheitsstationen in der Diaspora von Äthiopien mit Solarenergie zu versorgen. Viele der von der Regierung benannten Gesundheitsstationen verfügen über keinen Stromanschluss. Die Krankenschwester einer Station betreut zwischen 1100 und 2800 Personen. Darunter sind 220 bis 610 Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis 49 Jahren. Insgesamt wird von den 20 Stationen eine Bevölkerung von 250.000 betreut, davon über 50.000 Frauen mit 8000 Lebendgeburten pro Jahr.

Eine Behandlung der Patienten durch die Krankenschwestern ist den nicht elektrifizierten Gesundheitsstationen nach Anbruch der Dunkelheit gegen 18:00 Uhr nicht mehr möglich. Es soll besonders schwangeren Frauen bei der Entbindung geholfen werden und die Möglichkeit des Einsatzes von Kontrazeptiva vermittelt werden.

Als notwendige technische Ausrüstung wurden bei allen 20 Gesundheitsstationen Solar-Paneeelen auf dem Dach installiert, deren Strom jeweils in einer Batterie gespeichert wird. Damit kann pro Station Folgendes versorgt werden:

- ein Kühlschrank für Medizin und Impfstoffe
- die Beleuchtung eines Behandlungsraumes,
- eine Stirnlampe für direkte Beleuchtung
- eine tragbare Lampe für Hausbesuche
- ein Ultraschallgerät zur Herzfrequenz-Überwachung bei Schwangeren
- eine Ladestation für Mobil-Telefon,



## Ultraschallgerät und Stirnlampe

Diese Ausrüstung trägt zu einer erheblichen Verbesserung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten bei. Eine zusätzliche Schulung des Personals der Stationen dient der weiteren Stärkung der Versorgung der Bevölkerung.

Das Finanzvolumen des Projektes betrug ca. € 200.000,-, davon € 27.000,- der RFPD. Finanzielle Mittel trugen bei die Distrikte 1900, 1860, 1550, 7090 sowie die Rotary Clubs Mainz, Mainz Aurea Moguntia, Hohenlimburg-Lemathe, San Donna di Piave (Italien), Son (Holland) und Amherst (USA). Der Beitrag der Rotary Foundation zögerte sich infolge Bedenken zur Solarinstallation und zur Bedürfnissituation solange heraus, bis die Merck-Family Foundation dafür einsprang, um den Rückzug der anderen finanzierenden Clubs aufgrund der Verzögerungen zu vermeiden.

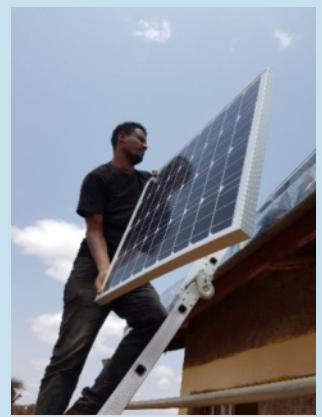
Die Durchführung des Projektes war erfreulich dadurch erleichtert, dass die kooperierende Solar Energie Foundation bereits viel Erfahrung bei der Ausstattung von Solardörfern in Äthiopien hatte und eine äthiopische NGO, die Ethiopia Orthodox Church (EOC), mit der zuverlässigen praktischen Durchführung betraut werden konnte. Ein Problem, das die Durchführung erheblich verzögerte, waren die Stammesfehden in den Zielregionen der Gesundheitsstationen. Es wurde aus Sicherheitsgründen notwendig auf eine andere Region auszuweichen.

Die Nachhaltigkeit der Solar-Installationen ist gesichert, indem die Solar Foundation Ethiopia eine Ausbildungsstätte für Solar-Techniker unterhält.

Abschließend sei erwähnt, dass das Gelingen dieses Großprojekts die ehrenamtliche Leitung durch einen gestandenen Finanzmanager, dem Foundation-Beauftragten des RC Mainz, zu verdanken ist.

*Michael Morath*

## Projektimpressionen



## Weltuhr/ Zuwachs

Jede Sekunde wächst die Weltbevölkerung rechnerisch um 2,6 Menschen. Seit unserem letzten Newsletter im Dezember ist sie um **20.938.457** Menschen gewachsen.

### Weltbevölkerungsuhr

06.03.2020 um 21:45 Uhr:

Zurzeit leben

**7.769.771.822**

Menschen auf der Welt

Quelle: DSW



## Kontakt Österreich

Gerhard Hellmann  
Präsident RFPD-Österreich  
hellmann.s.g@aon.at  
www.rotary.at

## Kontakt Schweiz

Judit Lauber  
RFPD-Chair Schweiz-Liechtenstein  
rotary@judith-lauber.ch  
www.rfpd.ch

### Herzliche Einladung

07.11.2019 RFPD-Mitgliederversammlung in Frankfurt mit anschließendem Botschaftertreffen  
Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage:  
<https://www.rfpd.de>



Liebe Mitglieder, Freunde und Leser, die Welt dreht sich durch Corona gerade etwas anders und vieles hat sich in unserem Leben auf einmal verändert. Kommen Sie gut durch diese Zeit und bleiben Sie gesund!

### Impressum

„MenschensKinder“ ist der Newsletter der deutschsprachigen RFPD-Sektionen  
Herausgeber: RFPD-Sektionen Deutschland, Österreich und Schweiz  
Redaktion: Kirsten Röttgermann  
Gestaltung: Michael Gerth



# GESUNDHEITSSYSTEM FÜR DÖRFER



Auf deutlich breiterer Basis wollen wir nun mit Ihrer Hilfe dieses wegweisende Konzept zum Einsatz bringen. Von RFPD unterstützt wird es bereits seit 20 Jahren in weit über 100 Dörfern erfolgreich erprobt und laufend verbessert. Mit einem partizipativen Ansatz leistet die NGO WOTR hier Hilfe zur Selbsthilfe insbesondere für Mädchen und Frauen in indischen Dörfern und initiiert Selbsthilfegruppen für Frauen mit gleichzeitiger Aufklärungsarbeit. So avisiert das neue Projekt mit dem Titel „A chance for girls“ in über 20 weiteren Dörfern des indischen Bundesstaates Maharashtra diese Ziele: Verhütung ungewollter Schwangerschaften, Verbesserung der Gesundheit von Frauen, Kindern und Jugendlichen sowie Verbesserung des Status von Frauen und Mädchen durch Einbeziehen von Männern. Um den offenen Dialog zu fördern, gibt es getrennte Veranstaltungen für Frauen, Paare und Jugendliche. Die Bewusstseinsbildung erfolgt durch Hausbesuche, Dorftreffen, Dorfkomitees für Gesundheit, Kundgebungen (Rallyes), Straßentheater, Workshops, Trainingsveranstaltungen, Gesundheitscamps (unter anderem mit

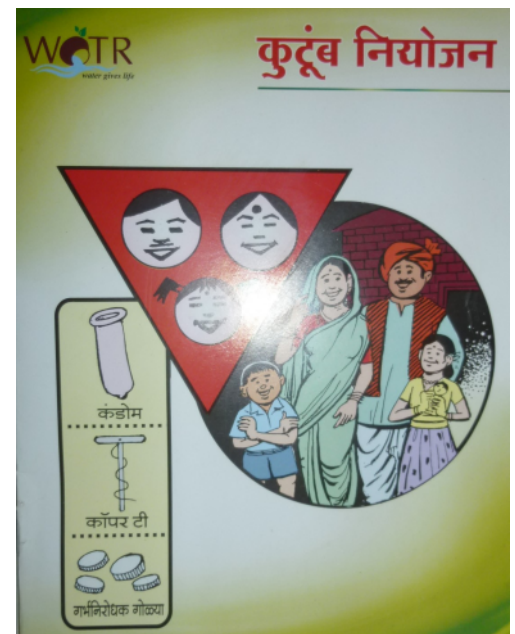
gynäkologischen Untersuchungen und Untersuchung auf Anämie) und die Ausbildung von je 2 Gesundheitsförderinnen (Mahila Pravartaks) pro Dorf, die auch die gesunde Ernährung durch Selbstversorgung mit eigenen Gärten fördern, sowie ein Monitoring der Entwicklung der Kinder. Sozialhelferinnen initiieren Selbsthilfegruppen von Frauen und die Männer sind stolz auf die Leistungen ihrer Frauen. Jugendliche werden zu Multiplikatoren ausgebildet.

### Bitte unterstützen Sie dieses Projekt

Gerne beantworten wir alle Ihre Fragen zu diesem wegweisenden Konzept und haben für Sie weitere Informationen auf unserer Homepage u.a. auch in den Newslettern 2019/3 und 2014/6. Bitte unterstützen Sie diesen Global Grant von RC Lippetal und RC Hagen-Lenne unter der IBAN:

DE02414500750000037309

*Frauke Thiel*



## Kontakt Deutschland

F. J. Radermacher, Vorsitzender  
radermacher@fawn-ulm.de  
+49 731 85071281

Manfred Holters, Generalsekretär  
manfred.holters@rfpd.de  
+49 2541 3688

Kontoverbindung:  
Rotarian Action Group for P+D  
IBAN: DE12 5454 0033 0206 1695 00

Feedback und Fragen zum Newsletter „MenschensKinder“: kontakt@rfpd.de  
Internet: www.rfpd.de